

Frau Ciler Firtina	auf Vorschlag der Grünen
Frau Doris Rost	auf Vorschlag von pro Köln
Herr Biber Happe	(FDP) auf Vorschlag der Grünen
Herr Oswald Pannes	auf Vorschlag der Linken

Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung

Frau Barbara Combrink-Souhjoud	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Herr Stefan Meschig	RUBICON Beratungszentrum für Lesben und Schwule
Frau Stefanie Weber	Jugendzentrum anyway

Vertreter von Trägern der freien Jugendhilfe

Herr Ulrich Bergmann	Dt. Paritätischer Wohlfahrtsverband
Frau Helga Blümel	Diakonisches Werk des Evangelischen Kirchen- verbandes Köln und Region
Frau Ruth Differdange	Kath. Familienbildungswerk e.V.
Herr Konrad Gilges	AK für das ausländische Kind e.V.
Frau Karin Grevelhörster	Zentrum für Frühbehandlung und Frühförderung e.V.
Frau Almut Gross	Jugendhilfe Köln e.V.
Frau Christiane Lehmann	Handwerkerinnenhaus Köln e.V.
Frau Nicole Neises	Jugendhilfe Köln e.V.
Frau Katrin Reher	Evangelischer Stadtkirchenverband Köln
Herr Marc Ruda	Deutsches Rotes Kreuz
Herr Jochen Sander-von der Meden	Netzwerk e.V. - Soziale Dienste und Ökologi- sche Bildung
Herr Hans-Josef Saxler	Soziales Zentrum Lino-Club e.V.
Herr Uwe Schäfer-Remmele	Theaterpädagogisches Zentrum e.V.
Herr Wolfgang Scheiblich	Sozialdienst katholischer Männer
Frau Regine Walter	Progressiver Eltern- und Erzieherverband e.V.
Herr Wolfgang Wirtz	Evangelische Familienbildungsstelle
Frau Carmen Wöhler	Verein zur Förderung von Kindern und Jugendli- chen mit Teilleistungsstörungen e.V.
Frau Helga Wolf	Kölner Jugendring e.V.
Herr Dr. Wolfgang Zäschke	Jugendhilfe und Schule e.V.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende, Herr Dr. Heinen, alle Jugendhilfeausschussmitglieder, die Besucher und die Presse zur ersten Jugendhilfeausschusssitzung nach der Sommerpause.

Herr Dr. Heinen weist die Jugendhilfeausschussmitglieder auf den Termin der Sondersitzung zum Haushaltsplan, am Montag den 27.09.2010 um 07:30 Uhr im Ratssaal des Spanischen Baus, hin. Er bemerkt, dass die reguläre Jugendhilfeausschusssitzung am Dienstag den 28.09.2010, wie gewohnt um 14:00 Uhr im Ratssaal stattfinden wird.

Im Anschluss gibt Herr Dr. Heinen bekannt, dass die für den 09.09.2010 terminierte Sitzung des Unterausschusses Ganztage ausfällt, da die beratungsfähigen Tagesordnungspunkte erst mit Beginn des neuen Schuljahres vorbereitet werden können. Die nächste Sitzung des Unterausschusses Ganztage ist am 03.11.2010 vorgesehen.

Herr Dr. Heinen bittet die sachkundigen Einwohnerinnen/Einwohner bzw. Bürgerinnen/Bürger, die den dringend benötigten Personalbögen bisher nicht bei der Geschäftsstelle des Jugendhilfeausschusses abgegeben haben, dies kurzfristig nachzuholen.

Mit dem vorgegebenen Text verpflichtet Herr Dr. Heinen Frau Nicole Neises-Weiler sowie Frau Stefanie Weber.

Er verkündet, dass Herr Prof. Klaus Schäfer, sachkundiger Bürger der SPD-Fraktion, mit Wirkung vom Juli 2010 sein Mandat im Jugendhilfeausschuss niedergelegt hat. Ein Nachfolger wurde bisher nicht vom Rat gewählt.

Darüber hinaus informiert Herr Dr. Heinen über folgende Punkte:

- Zu TOP 3.3 (3026/2010 – Potentiale der Prävention - Broschüre zu einer Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche 2009) liegt die Broschüre für die JHA-Mitglieder zur Mitnahme aus.
- Zu TOP 3.8 (3296/2010 - Elternbrief zum Thema Zwangsheira) liegt der Elternbrief zur Mitnahme aus.
- Die Einladungskarten zu TOP 3.11 (3458/2010 - Kölner Bündnis für eine gewaltfreie Erziehung: Einladung zur Eröffnung der Ausstellung "Was heißt denn hier Respekt? Respekt, das Thema geht uns alle an!" am 09. September 2010 um 18.00 Uhr in den Colonaden im Kölner Hauptbahnhof) wurden ausgelegt.
- Beim Umdruck der Anlage zu TOP 8.10 ist ein Fehler unterlaufen. Die Verwaltung hat die korrekte Anlage zu TOP 8.10 vor Sitzungsbeginn verteilt und bittet, diese auszutauschen.
- Weiterhin musste Seite 3 der Anlage 2 zu TOP 2.2 korrigiert werden. Die Verwaltung hat auch hier vor Sitzungsbeginn die korrekte Fassung verteilt und bittet, Seite 3 der Anlage 2 zu TOP 2.2 auszutauschen.
- Darüber hinaus wurde der Auszug aus dem Entwurf der Niederschrift des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 30.08.2010 zu Vorlage 0606/2010 versehentlich „zu TOP 5.5“ umgedruckt und als Tischvorlage verteilt. Der Auszug ist „zu TOP 7.1“ bestimmt.

Als Tischvorlage werden die Beratungsergebnisse der vorberatenden Gremien zu TOP 6.1, 7.1, 8.1, 8.2, 8.3, 8.7, 10.2, 10.3, 10.4 mitgeteilt.

Des Weiteren wurden die Vorlagen zu TOP 2.9., 3.16, 3.17, 3.18, 3.19, zu 7.1 (Auszüge aus den Ausschüssen Schule und Weiterbildung sowie Soziales und Senioren), zu 8.2 (Auszug aus dem Ausschuss Soziales und Senioren sowie dem Sportausschuss), zu 8.3 (Auszüge aus dem Ausschuss Schule und Weiterbildung sowie der Bezirksvertretung Innenstadt) sowie TOP 8.11 als Tischvorlage ausgeteilt.

Die Ausschusmitglieder einigen sich darauf, die Tagesordnungspunkte 4.2.1, 6.4, 6.5, 6.5.1, 8.1 und 8.2 in die Haushaltsplanberatungen des Jugendhilfeausschusses am 27.09.2010 zu vertagen.

Auf den Vorschlag, Tagesordnungspunkt 10.2 in die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28.09.2010 zu vertagen äußert Frau Beigeordnete Dr. Klein, dass ein politischer Beratungsbedarf akzeptiert werden müsse. Sowohl der Investor als auch der Träger warten jedoch auf eine Entscheidung und in Nippes bestehe ein dringender Bedarf an Kita-Plätzen. Sie schlägt vor, bei der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt Frage und Antwort zu stehen, damit eine Klärung und Entscheidung erfolgen könne. Sofern weiterer Beratungsbedarf bestehe, könne man die Vorlage auch dann noch auf den 28.09.2010 vertagen. Der Ausschuss erklärt sich mit der Vorgehensweise einverstanden.

Herr Dr. Schlieben bittet um Auskunft, wann das Konzept zum Antrag auf Frühförderung vom Mai 2010 vorliegen werde. Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass die Erstellung des Konzeptes in der Zuständigkeit des Dezernates V liege. Sie hoffe, dass die Beantwortung zur Jugendhilfeausschusssitzung am 28.09.2010 vorliege.

Der Ausschussvorsitzende bittet um Erweiterung der Tagesordnung um die Tagesordnungspunkte: 2.7, 2.8, 2.9, 3.9.1, 3.12, 3.13, 3.14, 3.15, 3.16, 3.17, 3.18, 3.19, zu 5.2.1, 8.7, 8.8, 8.9, 8.10, 8.11, 10.2, 10.3, 10.4 und 10.5.

Dementsprechend ergibt sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1.1 Benennung der Stimmzähler
- 1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen
- 1.3 Gleichstellungsrelevante Themen
- 2 Beantwortung von Anfragen**
 - 2.1 Anfrage zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.04.2010
TOP 3.3 Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim und Nippes 1298/2010
2818/2010
 - 2.2 Beantwortung der Anfrage vom 08.06.2010, TOP: 9.5; Liste aller bisher durch den Jugendhilfeausschuss erteilten Anerkennungen von Trägern der freien Jugendhilfe und Liste aller geförderten Träger
2916/2010
 - 2.3 Anfrage zur Nutzung der Wiersbergstraße 44 als selbst verwaltetes Zentrum (Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Wolf beim JHA am 06.07.2010, TOP 9)
3159/2010
 - 2.4 SchLAu-NRW-Projekt in Trägerschaft des Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V. Köln, AN/1268/2010
(Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.06.2010 - AN/1268/2010 - wurde am 28.06.2010 im Ausschuss Schule und Weiterbildung behandelt und liegt dieser Vorlage als Anlage bei. Die Beantwortung der Anfrage wird dem JHA mit dieser Vorlage (2750/2010) zur Kenntnis gegeben.)
2750/2010
 - 2.5 Jahresbericht des Kölner "Haus des Jugendrechts"
(Beantwortung einer Anfrage von Frau Wolf aus der JHA-Sitzung vom 06.07.2010 zu Vorlage 2621/2010)
3231/2010

- 2.6 Angebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.03.2010, gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0526/2010)
(Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.03.2010 - AN/0526/2010 - wurde am 16.03.2010 im Gesundheitsausschuss behandelt und liegt dieser Vorlage als Anlage bei. Die Beantwortung der Anfrage wird dem JHA mit dieser Vorlage (3515/2010) zur Kenntnis gegeben.)
3515/2010
- 2.7 Aufgaben im Bereich der Jugendhilfe
(Beantwortung einer Anfrage von Frau Ritzen in der JHA-Sitzung vom 08.06.2010 zu TOP 2.8 -1698/2010-)
3466/2010
- 2.8 Auffälliger Alkoholkonsum in den Stadtbezirken während der Karnevalstage
(Beantwortung einer Anfrage von Frau Laufenberg aus der JHA-Sitzung am 08.06.2010 zu TOP 2.6 - 2173/2010)
3535/2010
- 2.9 Bolz- und Basketballplätze in Köln
(Die Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 30.04.2010 - AN/0864/2010 - wurde am 04.05.2010 im Sportausschuss behandelt und liegt dieser Vorlage als Anlage bei. Die Beantwortung der Anfrage wird dem JHA mit dieser Vorlage (3315/2010) zur Kenntnis gegeben.)
3315/2010
- 3 Mitteilungen**
- 3.1 Kölner Netzwerk Bürgerengagement
Sachstandsbericht 2009 bis Mitte 2010
2535/2010
- 3.2 Jugendzentren Köln gGmbH: Abschluss einer Zielvereinbarung
2507/2010
- 3.3 Potentiale der Prävention - Broschüre zu einer Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche 2009
3026/2010
- 3.4 Trägerschaft einer Kindertagesstätte am geplanten Standort Stuttgarter Str. im Stadtteil Köln-Bilderstöckchen
3062/2010
- 3.5 Rücknahme der Vorbehaltserklärung zur UN-Kinderrechtskommission
3119/2010
- 3.6 Vorgehen bei der Schulentwicklungsplanung in Köln
3155/2010

- 3.7 Benennung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Ausschüsse des Rates
3178/2010
- 3.8 Elternbrief zum Thema Zwangsheirat
3296/2010
- 3.9 Kids in die Clubs
Ergänzende Informationen
3095/2010
- 3.9.1 Zusatzinformation zur bereits umgedruckten Sportausschussmitteilung: Kids in die Clubs; Ergänzende Informationen
3670/2010
- 3.10 Entwicklung kommunaler Sozialausgaben
3256/2010
- 3.11 Kölner Bündnis für eine gewaltfreie Erziehung: Einladung zur Eröffnung der Ausstellung "Was heißt denn hier Respekt? Respekt, das Thema geht uns alle an!" am 09. September 2010 um 18.00 Uhr in den Colonaden im Kölner Hauptbahnhof
3458/2010
- 3.12 KiWi-Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen - - Mitteilung über die Verfahrensumstellung bei KiWi ab September 2010
3424/2010
- 3.13 Zwischenbericht über die Aktivitäten des Bildungsportals www.bildung.koeln.de
3332/2010
- 3.14 Jahresbericht 2009 des Beratungsbusses B.O.J.E (Beratung und Orientierung für Jugendliche und junge Erwachsene)
3517/2010
- 3.15 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008
1738/2010
- 3.16 Sachstandsmitteilung investive Förderung zum Ausbau der Betreuung unter dreijähriger Kinder
3651/2010
- 3.17 Weltkindertag in Köln 2010
3669/2010
- 3.18 Jugendforum NRW 2010 - Spielend Lernen in virtuellen Welten
2857/2010

- 3.19 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 20.08.2010
3630/2010

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 4.1 Frühere Anträge

- 4.2 Neue Anträge

- 4.2.1 Umsetzung eines OGTS-Betreuungsangebotes für Grundschul Kinder mit einem besonderen Förderungsbedarf
(Antrag der CDU-Fraktion vom 07.07.2010)
AN/1353 /2010

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 5.1 Frühere Anfragen

- 5.2 Neue Anfragen

- 5.2.1 Städtische Kindertagesstätte Eichenstraße in Köln-Junkersdorf
(Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.08.2010)
AN/1401/2010

- zu 5.2.1 Kindertagesstätte Eichenstr. Köln-Junkersdorf
(Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.08.2010 -
AN/1401/2010)
3635/2010

6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

- 6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier:
Tambourcorps "Frisch Auf" Köln-Worringen von 1977 e.V.
2312/2010

- 6.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier:
Querwaldein e.V., Köln
2952/2010

- 6.3 Neuwahl einer stellvertretenden Schriftführerin für den Jugendhilfeausschuss -
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - gemäß § 52 Abs. 1 i.V.m. § 58
Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
3172/2010

6.4 Zuschuss zur Integration ausländischer Kinder im Haushaltsjahr 2010
hier: Bewilligung der Mittel für 2010
3289/2010

6.5 Bürgerhaushalt 2010 - Beratung über die Umsetzung der Vorschläge
3272/2010

6.5.1 Mitteilung zum Bürgerhaushalt 2010
1631/2010

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

7.1 Eingabe zur Ferienbetreuung bei Gleichbehandlung von Kindern mit und ohne
Behinderung (Az.: 02-1600-2/10)
0606/2010

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

8.1 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht
2225/2010

8.2 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft
1346/2010

8.3 Bildungslandschaft Altstadt Nord, Planung und Realisierung
0508/2010

8.4 Neufassung der "Richtlinie zur investiven Förderung von Trägern der freien
Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit".
2078/2010

8.5 Annahme der Schenkung der Software "Schlaumäuse" der Firma Microsoft
Deutschland GmbH
2039/2010

8.6 Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeaus-
schusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -
3176/2010

8.7 Änderung der Benutzungsordnung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt
Köln
1687/2010

- 8.8 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2008/2009 in analoger Anwendung bei Finanzstelle 5100-0603-0-1001, Kindergartenprogramm (sonstige Maßnahmen)
hier: Errichtung eines zweiten Flucht- und Rettungsweges und sonstiger Brandschutzmaßnahmen in der Kindertagesstätte Wittener Str.10 in 51065 Köln
3116/2010
- 8.9 Bedarfsfeststellung über die Beförderung von behinderten Kindern in städt. integrativen Kindertageseinrichtungen
3359/2010
- 8.10 Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -
3425/2010
- 8.11 Zusätzliche Ersatzmaßnahme im Konjunkturpaket II
3443/2010

9 Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung verabschieden Herr Dr. Heinen und Frau Beigeordnete Dr. Klein Frau Quilling (Verwaltung), die heute zum letzten Mal vor Renteneintritt an einer Jugendhilfeausschusssitzung teilnimmt. Sie bedanken sich bei ihr für die jahrelange konstruktive Zusammenarbeit und ihre erbrachten Leistungen und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Auch Frau Quilling bedankt sich bei Allen für die gute Zusammenarbeit und wünscht dem Jugendhilfeausschuss weiterhin einen guten Weg.

1.1 Benennung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Herr Frank Schneider, Frau Monika Koj und Frau Kirsten Jahn benannt.

1.2 Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen

Rückfragen zu Beantwortungen von Anfragen und Mitteilungen aus früheren Sitzungen werden nicht gestellt.

1.3 Gleichstellungsrelevante Themen

Gleichstellungsrelevante Themen werden nicht behandelt.

2 Beantwortung von Anfragen

2.1 Anfrage zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 27.04.2010 TOP 3.3 Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim und Nippes 1298/2010 2818/2010

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

2.2 Beantwortung der Anfrage vom 08.06.2010, TOP: 9.5; Liste aller bisher durch den Jugendhilfeausschuss erteilten Anerkennungen von Trägern der freien Jugendhilfe und Liste aller geförderten Träger 2916/2010

Vor Sitzungsbeginn wird das korrigierte Blatt 3 der Anlage 2 als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 1 bei.

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn bittet um Mitteilung, ob nach einer bestimmten Zeit geprüft werde, ob die Träger weiterhin die Kriterien zur Förderung erfüllen.

Frau Krause erwidert, dass dies bisher nicht geschehe, da eine Überprüfung mit einem komplizierten Verfahren beim Amtsgericht einhergehe. Sie bedankt sich jedoch für die Anregung und werde diese in die Verwaltung mitnehmen.

**2.3 Anfrage zur Nutzung der Wiersbergstraße 44 als selbst verwaltetes Zentrum
(Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Wolf beim JHA am 06.07.2010, TOP 9)
3159/2010**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**2.4 SchLAU-NRW-Projekt in Trägerschaft des Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V. Köln, AN/1268/2010
(Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.06.2010 - AN/1268/2010 - wurde am 28.06.2010 im Ausschuss Schule und Weiterbildung behandelt und liegt dieser Vorlage als Anlage bei. Die Beantwortung der Anfrage wird dem JHA mit dieser Vorlage (2750/2010) zur Kenntnis gegeben.)
2750/2010**

Die Beantwortung der Anfrage wird zur Kenntnis genommen.

Herr Meschig hebt hervor, dass es um die Verstärkung und kommunale Umsetzung von Maßnahmen gegen Homophobie an Schulen gehe und nicht um eine landesweite koordinierende Aufgabe. Darüber hinaus gehe die Verwaltung in der Beantwortung auf eine halbe Stelle ein, die im Jahr 2007 im Jugendzentrum anyway eingerichtet wurde. Diese habe nichts mit dem Schulaufklärungsprojekt zu tun, sondern wurde zur Verstärkung der Mädchenarbeit im anyway eingerichtet.

**2.5 Jahresbericht des Kölner "Haus des Jugendrechts"
(Beantwortung einer Anfrage von Frau Wolf aus der JHA-Sitzung vom 06.07.2010 zu Vorlage 2621/2010)
3231/2010**

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

- 2.6 Angebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie**
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.03.2010, gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0526/2010)
(Die Anfrage der CDU-Fraktion vom 11.03.2010 - AN/0526/2010 - wurde am 16.03.2010 im Gesundheitsausschuss behandelt und liegt dieser Vorlage als Anlage bei. Die Beantwortung der Anfrage wird dem JHA mit dieser Vorlage (3515/2010) zur Kenntnis gegeben.)
3515/2010

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

- 2.7 Aufgaben im Bereich der Jugendhilfe**
(Beantwortung einer Anfrage von Frau Ritzen in der JHA-Sitzung vom 08.06.2010 zu TOP 2.8 -1698/2010-)
3466/2010

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

- 2.8 Auffälliger Alkoholkonsum in den Stadtbezirken während der Karnevalstage**
(Beantwortung einer Anfrage von Frau Laufenberg aus der JHA-Sitzung am 08.06.2010 zu TOP 2.6 - 2173/2010)
3535/2010

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

- 2.9 Bolz- und Basketballplätze in Köln**
(Die Anfrage der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 30.04.2010 - AN/0864/2010 - wurde am 04.05.2010 im Sportausschuss behandelt und liegt dieser Vorlage als Anlage bei. Die Beantwortung der Anfrage wird dem JHA mit dieser Vorlage (3315/2010) zur Kenntnis gegeben.)
3315/2010

Die Beantwortung der Anfrage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und ist der Niederschrift nochmals als Anlage 2 beigefügt. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3 Mitteilungen

3.1 Kölner Netzwerk Bürgerengagement Sachstandsbericht 2009 bis Mitte 2010 2535/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.2 Jugendzentren Köln gGmbH: Abschluss einer Zielvereinbarung 2507/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn erkundigt sich, warum man vom alten auf ein neues System wechsele und somit die Zuständigkeit vom Jugendamt zur Kämmerei verlagere.

Frau Quilling teilt für die Verwaltung mit, dass es zur Zeit tatsächlich noch eine Ausnahme sei, dass Ziel- und Leistungsvereinbarungen im Bereich der Jugendarbeit abgeschlossen werden. Dies sei auf Wunsch der Kämmerei erfolgt. Aufgrund des Querverweises auf die Richtlinie zur offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde das Jugendamt jedoch in allen wesentlichen Punkten hinzugezogen und es erfolgte eine gemeinsame inhaltliche Abstimmung der Punkte anhand von Kennziffern. Der Vorteil von Ziel- und Leistungsvereinbarungen im Bereich der Jugendarbeit sei die Konkretisierung des Arbeitsauftrages.

Frau Jahn bittet um Mitteilung, ob eine Flexibilisierung der Mittel erfolge, und ob sukzessive mit allen Trägern Ziel- und Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden.

Frau Quilling erwidert, dass die Stadt Köln hierzu bereit sei, sofern die Träger auf sie zukommen. Bei Trägern, die in Verbänden organisiert sind, können die Mittel untereinander getauscht werden. Die Verwaltung habe erfahren, dass einige Träger von dieser Möglichkeit gebrauch machen wollen. Das Jugendamt könne sich vorstellen, mit ihnen an einen gemeinsamen Tisch zu kommen. Bei der Richtlinie zur offenen Kinder- und Jugendarbeit handele es sich im Grunde genommen bereits um eine Ziel- und Leistungsvereinbarung für insgesamt 66 Träger. Durch die zusätzlichen Ziel- und Leistungsvereinbarungen werde lediglich eine Konkretisierung geschaffen. Im Übrigen werden alle 2 Jahre Zielvereinbarungen im Wirksamkeitsdialog gemacht, in denen die Vereinbarungen zwischen der Stadt Köln und den Trägern protokolliert werden.

3.3 Potentiale der Prävention - Broschüre zu einer Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche 2009 3026/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.4 Trägerschaft einer Kindertagesstätte am geplanten Standort Stuttgarter Str. im Stadtteil Köln-Bilderstöckchen
3062/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.5 Rücknahme der Vorbehaltserklärung zur UN-Kinderrechtskommission
3119/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.6 Vorgehen bei der Schulentwicklungsplanung in Köln
3155/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Pannes äußert seine Begeisterung über die Mitteilung. Er bittet jedoch darum, den Begriff „Chancengerechtigkeit“ durch den Begriff „Chancengleichheit“ zu ersetzen. Zum Einen habe der Begriff „Chancengerechtigkeit“ eine ideologische Funktion und zum Anderen stehe er im Widerspruch zu Punkt 1 der Mitteilung.

**3.7 Benennung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern für die Ausschüsse des Rates
3178/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.8 Elternbrief zum Thema Zwangsheirat
3296/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.9 Kids in die Clubs
Ergänzende Informationen
3095/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.9.1 Zusatzinformation zur bereits umgedruckten Sportausschussmitteilung:
Kids in die Clubs; Ergänzende Informationen
3670/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.10 Entwicklung kommunaler Sozialausgaben
3256/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.11 Kölner Bündnis für eine gewaltfreie Erziehung: Einladung zur Eröffnung der Ausstellung "Was heißt denn hier Respekt? Respekt, das Thema geht uns alle an!" am 09. September 2010 um 18.00 Uhr in den Colonnaden im Kölner Hauptbahnhof
3458/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.12 KiWi-Willkommensbesuche bei Eltern von Neugeborenen - - Mitteilung über die Verfahrensumstellung bei KiWi ab September 2010
3424/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen äußert seine Freude über das Ergebnis, welches letztendlich nach langen Debatten erzielt wurde.

Frau Laufenberg, die das KiWi-Projekt als FDP-Baby bezeichnet, ist ebenfalls sehr erfreut, dass die Verwaltung mutig war und hartnäckig geblieben sei.

Herr Dr. Heinen wendet ein, dass „wir alle Mütter und Väter dieses Kindes“ seien.

Frau Beigeordnete Dr. Klein ist ebenso froh darüber, dass ein Weg für die Willkommensbesuche gefunden wurde und der interne Datenschutz diesen Weg mittrage. Nach massiven Vorwürfen durch die Landesregierung liege nun ein ausführliches Rechtsgutachten vor, welches die jetzige Regelung absichere. Sollten weitere Probleme auftauchen, müsse man notfalls gerichtliche Hilfe in Anspruch nehmen. Immerhin könne mittlerweile durch die Realität die Falschheit der Aussage, dass das Projekt durch eine Verfahrensumstellung genauso erfolgreich bliebe, bewiesen werden.

**3.13 Zwischenbericht über die Aktivitäten des Bildungsportals
www.bildung.koeln.de
3332/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**3.14 Jahresbericht 2009 des Beratungsbusses B.O.J.E (Beratung und Orientierung für Jugendliche und junge Erwachsene)
3517/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.15 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008 1738/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

3.16 Sachstandsmitteilung investive Förderung zum Ausbau der Betreuung unter dreijähriger Kinder 3651/2010

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 3 bei. Sie wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jahn bringt zum Ausdruck, dass der Erlass alle schockiert habe und der Ausbaustopp erschreckend sei. Sie bittet um Mitteilung, was dies für Köln und den zeitnah anstehenden U3-Ausbau bedeute.

Frau Krause teilt mit, dass die Auswirkungen zur Zeit nicht abgeschätzt werden können. Zum Stichtag wurden Anträge gestellt, um vom 3-Millionen-Euro-Topf für Härtefälle möglichst viel zu erhalten. Für die anderen Projekte werde – wann immer erforderlich – ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn beantragt. Zur Zeit sehe sie dadurch keine größeren Schäden. Sobald die Auswirkungen jedoch genauer abschätzbar seien, werde eine schriftliche Mitteilung eingereicht.

Frau Volland-Dörmann bemerkt, dass die Träger bereits mit dem Problem konfrontiert gewesen seien. Alle Träger, die neue U3-Plätze einrichten, konnten bisher einen Antrag auf Ausstattung über die Stadt Köln an den LVR stellen. Die Ausstattungsgegenstände konnten jedoch bereits vor Bewilligung angeschafft werden. Nach dem neuen Erlass darf die Anschaffung erst nach Bewilligung durch den LVR erfolgen. Hierbei handele es sich um eine substanzielle Änderung – insbesondere für Träger, die U3-Einzelplätze nachrüsten. Die Träger, die umwandeln, müssen über den Sachverhalt informiert werden, da ansonsten die Gefahr bestehe, dass die Träger auf den Kosten sitzen bleiben, zumal die 10% Eigenmittel, die die Stadt Köln durch Ratsbeschluss freiwillig zusetze, auch tangiert seien. Frau Volland-Dörmann wünsche sich, dass noch mal auf das Land Nordrhein-Westfalen zugegangen werde um zu klären, ob dies unter geänderten politischen Rahmenbedingungen Bestand habe.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erläutert, dass sie unmittelbar nach der Bekanntgabe des Erlasses Kontakt zum Staatssekretär aufgenommen habe. Perspektivisch – sofern das Problem durch das Land nicht gelöst werde - handele es sich um ein großes Problem; insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Städte, die im U3-Ausbau sehr viel geleistet und einen besonders hohen Bedarf haben, nun benachteiligt werden. Köln habe seine U3-Zahlen in den letzten Jahren verdreifacht. Der Erlass sei kurzfristig durch den früheren Finanzminister gefertigt worden. Vor dem finanzstrategischen Hintergrund, dass der Topf zu 50% leer sei und daraufhin geguckt werde, ob das Verteilungsprinzip angepasst werden müsse, sei der Erlass nachvollziehbar. Andererseits könne der derzeitige Stillstand nicht lange anhalten. Frau Beigeordnete Dr. Klein fordert für Köln, dass nicht die Kommunen benachteiligt werden, die im Rahmen des U3-Ausbaus sehr viel geleistet und einen hohen Bedarf haben.

**3.17 Weltkindertag in Köln 2010
3669/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 4 bei. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende spricht ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren aus.

**3.18 Jugendforum NRW 2010 - Spielend Lernen in virtuellen Welten
2857/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 5 bei. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Heinen erläutert, dass es sich um einen Nachbericht zur „gamescom“ handle, die in Köln anhand der Teilnehmerzahlen einen großen Erfolg gefeiert habe. Das Thema werde zukünftig in der Jugendarbeit einen immer größeren Teil einnehmen.

**3.19 Baumaßnahmen in Kindertagesstätten
Planungs- und Ausführungsstand 20.08.2010
3630/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 6 bei. Sie wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

4 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Frühere Anträge

Frühere Anträge liegen nicht vor.

4.2 Neue Anträge

**4.2.1 Umsetzung eines OGTS-Betreuungsangebotes für Grundschul Kinder mit
einem besonderen Förderungsbedarf
(Antrag der CDU-Fraktion vom 07.07.2010)
AN/1353 /2010**

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Haushaltsplanberatungen des Jugendhilfeausschusses am 27.09.2010 zu verschieben.

5 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Frühere Anfragen

Frühere Anfragen liegen nicht vor.

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Städtische Kindertagesstätte Eichenstraße in Köln-Junkersdorf (Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.08.2010) AN/1401/2010

zu 5.2.1 Kindertagesstätte Eichenstr. Köln-Junkersdorf (Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.08.2010 - AN/1401/2010) 3635/2010

Die Beantwortung der Anfrage wird ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

6 Beschlüsse gemäß § 41 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6.1 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Tambourcorps "Frisch Auf" Köln-Worringen von 1977 e.V. 2312/2010

Zu Beginn der Beratungen zu diesem Tagesordnungspunkt macht Herr Dr. Heinen bekannt, dass die Bezirksvertretung 6 (Chorweiler) bereits in der Sitzung am 08.07.2010 ungeändert darüber beschlossen habe. Am 09.07.2010 sei der Verwaltung durch ein Vorstandsmitglied des Tambourcorps mitgeteilt worden, dass Frau Melanie Wasserberg, die in der Beschlussvorlage an 4. Stelle als Vorstandsmitglied aufgeführt ist, zwischenzeitlich aus dem Vorstand ausgeschieden sei. Die Beantragung der formalen Änderung im Vereinsregister des Amtsgerichts durch den Notar liege der Verwaltung zwischenzeitlich vor.

Frau Jahn macht deutlich, dass sie nicht nachvollziehen könne, nach welchen Kriterien die Anerkennungen erfolgen und bittet um Mitteilung, welche spezifische Jugendarbeit der Tambourcorps leiste.

Herr Lemken weist darauf hin, dass es in Köln eine ganze Reihe von Sportvereinen gebe, die sich Tambourcorps nennen und einen Anspruch auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe haben. Darüber hinaus könne im Jugendhilfeausschuss keine inhaltliche Klärung erfolgen sondern nur die Prüfung, ob die formalen Voraussetzungen zur Anerkennung gegeben seien, so dass eine weitere Diskussion an dieser Stelle müßig sei.

Frau Jahn führt aus, dass eine offizielle Anerkennung in gewisser Weise ein „Gütesiegel“ bedeute. Sie möchte weiterhin über die formellen Kriterien einer Anerkennung informiert werden.

Herr Gilges bemerkt, dass er Anfang der 90-er Jahre der Berichterstatter des Deutschen Bundestages zum Kinder- und Jugendhilfegesetz gewesen sei. Genau zu diesem Punkt habe es damals sehr lange Diskussionen gegeben. Der damalige Kompromiss sei die Entscheidung gewesen, dass nur eine formale Prüfung zulässig sei. Die Beantragenden müssen nachweisen, dass sie

1. eine demokratische Satzung und
2. eine ordentliche Kassenführung haben sowie
3. Jugendarbeit machen.

Nach Bundesgesetzgebung sei eine politische und pädagogische Prüfung nicht zulässig.

Herr Bergmann erklärt, dass die Prüfung auch die Frage beinhalte, ob Leistungen nach SGB VIII erbracht werden, wodurch auch eine inhaltliche Prüfung erfolge.

Frau Krause macht deutlich, dass die Verwaltung die Prüfung, ob Leistungen nach SGB VIII erbracht werden, selbstverständlich durchführe. Auch in diesem Fall wurde die Prüfung durchgeführt und der Tambourcorps „Frisch Auf“ erfülle alle Voraussetzungen für eine Anerkennung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Tambourcorps „Frisch Auf“ Köln-Worringen von 1977 e.V., Anschrift des Vorstandsvorsitzenden: Eichenweg 9, 41540 Dormagen, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: Querwaldein e.V., Köln 2952/2010

Frau Laufenberg merkt an, dass der Verein laut Vorlage langfristig auf Drittmittel angewiesen sein werde. Sie bittet in diesem Zusammenhang um Mitteilung, ob die Vereine durch die Verwaltung auf die derzeitige Haushaltslage hingewiesen und darüber informiert werden, dass, daraus resultierend, eine langfristige Bezuschussung durch die Stadt nicht möglich sein werde.

Frau Beigeordnete Dr. Klein erwidert, dass die Haushaltssituation durch die Verwaltung nach Außen transportiert werde.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein Querwaldein e.V., Scherfginstr. 48, 50937 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Abs. 1 SGB VIII anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.3 Neuwahl einer stellvertretenden Schriftführerin für den Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - gemäß § 52 Abs. 1 i.V.m. § 58 Abs. 2 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
3172/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - bestellt mit Wirkung vom 07.09.2010 für seine Sitzungen

zur stellvertretenden Schriftführerin

Frau Yvonne Gilles (Jugendamt).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Zuschuss zur Integration ausländischer Kinder im Haushaltsjahr 2010 hier: Bewilligung der Mittel für 2010
3289/2010**

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Haushaltsplanberatungen des Jugendhilfeausschusses am 27.09.2010 zu verschieben.

**6.5 Bürgerhaushalt 2010 - Beratung über die Umsetzung der Vorschläge
3272/2010**

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Haushaltsplanberatungen des Jugendhilfeausschusses am 27.09.2010 zu verschieben.

**6.5.1 Mitteilung zum Bürgerhaushalt 2010
1631/2010**

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Haushaltsplanberatungen des Jugendhilfeausschusses am 27.09.2010 zu verschieben.

7 Ausschussempfehlungen an andere Ausschüsse

**7.1 Eingabe zur Ferienbetreuung bei Gleichbehandlung von Kindern mit und ohne Behinderung (Az.: 02-1600-2/10)
0606/2010**

Vor Sitzungsbeginn wurden zu diesem Tagesordnungspunkt Auszüge aus dem Entwurf der Niederschrift des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 30.08.2010 sowie aus dem Entwurf der Niederschrift des Ausschusses Soziales und Senioren

vom 02.09.2010 verteilt. Sie liegen der Niederschrift nochmals als Anlagen 7 und 8 bei.

Herr Dr. Heinen macht auf die geänderte Beschlussfassung des Ausschusses Schule und Weiterbildung aufmerksam und stellt zur Abstimmung, im Jugendhilfeausschuss ebenso zu beschließen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anschließend stellt Herr Dr. Heinen die geänderte Beschlussfassung zur Abstimmung:

Geänderter Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die Verwaltung zu bitten, im Hinblick auf eine grundsätzliche Lösung des Problems alle Schulträger aufzufordern, im Rahmen eines Inklusionskonzeptes für eine Gleichbehandlung von behinderten und nicht-behinderten Kindern auch bei Ferienangeboten zu sorgen.

Gleichzeitig wird die Verwaltung gebeten zeitnah eine Übersicht über bereits vorhandene bzw. potentielle Angebote vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

8 Ausschussempfehlungen an den Rat

**8.1 Leitbild Köln 2020
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht
2225/2010**

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Haushaltsplanberatungen des Jugendhilfeausschusses am 27.09.2010 zu verschieben.

**8.2 Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft
1346/2010**

Vor Sitzungsbeginn wurden zu diesem Tagesordnungspunkt Auszüge aus dem Entwurf der Niederschrift des Sportausschusses vom 31.08.2010 sowie aus dem Entwurf der Niederschrift des Ausschusses Soziales und Senioren vom 02.09.2010 verteilt. Sie liegen der Niederschrift nochmals als Anlagen 9 und 10 bei.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hat der Jugendhilfeausschuss beschlossen, die Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt in die Haushaltsplanberatungen des Jugendhilfeausschusses am 27.09.2010 zu verschieben.

8.3 Bildungslandschaft Altstadt Nord, Planung und Realisierung 0508/2010

Vor Sitzungsbeginn wurden zu diesem Tagesordnungspunkt Auszüge aus dem Entwurf der Niederschrift des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 30.08.2010 sowie aus dem Entwurf der Niederschrift der Bezirksvertretung Innenstadt vom 02.09.2010 verteilt. Sie liegen der Niederschrift nochmals als Anlagen 11 und 12 bei.

Herr Pannes macht deutlich, dass die Fraktion Die Linke die Vorlage nicht ablehnen werde. Trotzdem gebe es Kritik zur Füllung der pädagogischen Möglichkeiten. Zwischen dem Entwicklungsplan und der Vorlage gebe es viele Lücken. Dadurch entstehe eine quantitative Zusammenfassung von Schul- und Einrichtungstypen, die geringfügige Synergieeffekte erzielen. Im Endeffekt bliebe jedoch ein gegliedertes Schulsystem bestehen. Dies könne nicht Sinn und Zweck eines finanziellen Aufwandes in Höhe von 75 Millionen Euro sein und käme einer Verschwendung öffentlicher Mittel nahe.

Herr Dr. Heinen bemerkt, dass die Vorlage im Ausschuss für Schule und Weiterbildung, dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft sowie in der Bezirksvertretung Innenstadt mit einer Ergänzung beschlossen wurde. Diese beinhalte einen Passus bezüglich eines Kooperationsvertrages mit der Montag Stiftung. Er schlägt vor, die Beschlussvorlage im Jugendhilfeausschuss ebenfalls mit dieser Ergänzung zu beschließen.

Herr Graebener teilt für die Verwaltung mit, dass der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft genau wie der Ausschuss Schule und Weiterbildung beschlossen habe. Der Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt entspreche ebenfalls dem des Ausschusses Schule und Weiterbildung, beinhalte jedoch eine zusätzliche Ergänzung bezüglich der erneuten Beratung im Stadtentwicklungsausschuss am 10.09.2010.

Frau Beigeordnete Dr. Klein führt aus, dass, als die Bildungslandschaft Altstadt Nord entstand, noch nicht klar gewesen sei, ob die Gemeinschaftsschule tatsächlich eingeführt werde. Die Entscheidung, Gemeinschaftsschulen zu bilden, werde die Verwaltung den Schulen nicht aufzwingen. Vielmehr werde dies auf Basis von Schulkonferenzbeschlüssen der unterschiedlichen Schulen, die zusammenarbeiten möchten, entschieden. Wenn auch Gymnasien - die grundsätzlich in ihrem Bestand erhalten bleiben - mitmachen wollen, werde die Verwaltung dies sehr begrüßen, jedoch nicht erzwingen. Es beginne nun ein Diskussionsprozess, ob und wie weit die Bildungslandschaft Altstadt Nord sich in den von der Landesregierung vorgegebenen Rahmen einfügen könne. Die Verwaltung werde diesen Prozess bestmöglich begleiten.

Herr Dr. Heinen bittet um Mitteilung, ob jemand den Antrag stellt, wie die Bezirksvertretung Innenstadt abzustimmen. Hierzu meldet sich niemand.

Daraufhin schlägt er vor, über die Beschlussvorlage wie der Ausschuss Schule und Weiterbildung sowie der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft abzustimmen. Der Jugendhilfeausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Somit wird die Beschlussvorlage in geänderter Form zur Abstimmung gestellt.

Geänderter Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die bauliche Realisierung des Modellprojektes Bildungslandschaft Altstadt Nord. Die Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN Köln) besteht aus dem Hansagymnasium (Hansaring), einer Grundschule am Standort Gereonswall, einer Schule der Sekundarstufe I am Standort Gereonswall, dem Abendgym-

nasium Gereonsmühlengasse, der Jugendfreizeitanlage Klingelpütz (Vogteistr.), der Jugendverbandseinrichtung KSJ Tower (Gereonswall). und einer noch zu schaffenden Kindertagesstätte.

Der Rat der Stadt Köln beschließt

- anstelle der Gemeinschaftsgrundschule Gereonswall die sofortige Aufnahme der Celestin Freinét Schule, katholische Grundschule (Dagobertstr.) in die BAN Köln und deren Umzug nach baulicher Fertigstellung an den Standort Gereonswall / Kyotostraße,

- anstelle der Hauptschule Gereonswall die sofortige Aufnahme der Realschule am Rhein, Aufbaurealschule (Niederichstraße) in die BAN Köln und deren Verlagerung nach baulicher Fertigstellung an den Standort Gereonswall / Kyotostraße.

Er beauftragt die Verwaltung auf der Grundlage des vom Stadtentwicklungsausschuss am 10.06.2010 beschlossenen städtebaulichen Konzeptes, mit den folgenden Maßnahmen:

Planung der Hochbaumaßnahmen auf der Grundlage der im Rahmen des Modellprozesses entwickelten Raumprogramme für:

- Generalinstandsetzung und Erweiterung Grundschulgebäude Gereonswall,
- Abbruch und Neubau des Hauptschulgebäudes Gereonswall,
- Neubau Tageseinrichtung für Kinder, Gereonswall,
- Neubau Verbundgebäude Gereonswall,
- Neubau Mensa und Werkstattgebäude Vogteistr.,
- Generalinstandsetzung und Anbau Hansagymnasium,
- Generalinstandsetzung Abendgymnasium Gereonsmühlengasse.

Die Einrichtungen der BAN Köln sind an der Entwicklung der Hochbauplanungen, dem Modellprojekt entsprechend, zu beteiligen.

Der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln beschließt die Freigabe der benötigten Planungskosten in Höhe von 14.000.000,-- € im Zeitraum von 2010 bis 2015 entsprechend der beiliegenden Aufstellung der geschätzten Kosten. Die Finanzierung erfolgt im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft.

Der Rat beschließt die Maßnahmen im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 Gemeindeordnung Nordrhein Westfalen da sie unabweisbar sind.

1. Finanzierung der baulichen Realisierung der BAN:

Die in der vorliegenden Kostenschätzung bezifferten Kosten sind entsprechend des vorliegenden Zeit-Maßnahmeplanes in die mittelfristige Finanzplanung aufzunehmen und in den jeweiligen Wirtschaftsplänen der Gebäudewirtschaft nachzuweisen.

2. Kooperation mit den Montag Stiftungen

Der Schulausschuss und der Rat der Stadt Köln begrüßen ausdrücklich die Zusammenarbeit mit den Montag Stiftungen. Die Verwaltung wird beauftragt eine Kooperationsvereinbarung mit den Montag Stiftungen vorzubereiten und dem Schulausschuss und dem Rat der Stadt Köln zur Beschlussfassung vorzulegen.

3. Beschleunigte Verfahren und Organisation

Die Verwaltung wird beauftragt, die bauliche Realisierung der Bildungslandschaft Altstadt Nord mit hoher Priorität umzusetzen und die vorhandenen Möglichkeiten zur Verfahrensbeschleunigung zu nutzen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die bereits begonnene Prüfung der Projekt- und Organisationsstruktur zügig fortzuführen. Sobald konkrete Ergebnisse vorliegen, soll die Verwaltung die Fachausschüsse entsprechend informieren und dem Rat einen entsprechenden Vorschlag zu Beschlussfassung vorlegen.

4. Entwicklung eines Betriebssystems „Zukunft unserer Schulen“

Die Verwaltung wird beauftragt, ein dem Modellprojekt entsprechendes Betriebssystem als Pilotprojekt des Prozesses „Zukunft unserer Schulen“ zu entwickeln und den Fachausschüssen zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und bei 1 Enthaltung (Sozialdienst katholischer Männer) zugestimmt.

8.4 Neufassung der "Richtlinie zur investiven Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit". 2078/2010

Frau Laufenberg begrüßt die Überarbeitung der Richtlinie, bittet aber um Mitteilung, warum es keine haushaltsmäßigen Auswirkungen habe, wenn die Förderung durch die Stadt von 30% auf 70% angehoben werde.

Herr Schäfer-Remmele spricht sich ebenfalls positiv über die Vorlage aus. Er bittet um Auskunft, wie viel Geld für die investive Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im zu beschließenden Doppelhaushalt 2010/2011 eingestellt sei und was mit nicht bearbeiteten Anträgen aus diesem Jahr geschehe.

Frau Quilling teilt für die Verwaltung mit, dass im Haushalt 372.000,- Euro eingestellt seien. Sie erläutert, dass bei der bisherigen Förderung durch die Stadt in Höhe von 30% nur sehr wenige Träger einen Antrag gestellt haben und ein Großteil der Summe nicht abgeflossen sei. Es ergebe sich keine Änderung an der zur Verfügung stehenden Gesamtsumme sondern nur an der Quotierung der Mittel. Die Richtlinie werde zum 01.01.2011 in Kraft treten. Es werde einen Stichtag geben, zu dem die Fachverwaltung die angesammelten Anträge prüfen werde. Für das Jahr 2010 habe ein haushalterischer Hinweis vorgelegen, dass neue Maßnahmen nicht bezuschusst werden können.

Frau Laufenberg fasst zusammen, dass, sofern die Gesamtsumme nicht erhöht aber der städtische Zuschuss von 30% auf 70% erhöht werde, insgesamt weniger Träger durch die Stadt gefördert werden können.

Frau Quilling bejaht die Aussage, weist aber nochmals darauf hin, dass ein Großteil der Summe nicht abgeflossen sei, da die Förderung nur 30% betragen habe und, aufgrund der Tatsache, dass die Träger selber 70% beisteuern mussten, nur wenige Anträge eingereicht wurden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt unter Aufhebung seines Beschlusses vom 13.06.1985

die als Anlage beigefügte Neufassung der „Richtlinie zur investiven Förderung von Trägern der freien Jugendhilfe im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit“.

Die Richtlinie tritt zum 01.01.2011 in Kraft.

Die Förderung der investiven Maßnahmen von Trägern der freien Jugendhilfe wird erstmals auf der Grundlage dieser Richtlinie zum Haushaltsjahr 2011, im Rahmen der jeweils zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 1 Enthaltung (FDP-Fraktion) zugestimmt.

**8.5 Annahme der Schenkung der Software "Schlaumäuse" der Firma Microsoft Deutschland GmbH
2039/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt die Schenkung der Fa. Microsoft Deutschland GmbH mit Dank an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.6 Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -
3176/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat wählt

Frau Sarah van Dawen

als Nachfolgerin für Herrn Gregor Stiels als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.7 Änderung der Benutzungsordnung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Köln
1687/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die Änderung der Benutzungsordnung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Köln vom 20.10.2008 in der als Anlage beigefügten paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.8 Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2008/2009 in analoger Anwendung bei Finanzstelle 5100-0603-0-1001, Kindergartenprogramm(sonstige Maßnahmen)
hier: Errichtung eines zweiten Flucht- und Rettungsweges und sonstiger Brandschutzmaßnahmen in der Kindertagesstätte Wittener Str.10 in 51065 Köln
3116/2010**

Frau Laufenberg bringt zum Ausdruck, dass die FDP-Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Sie kritisiert jedoch, dass die Errichtung des zweiten Flucht- und Rettungsweges und sonstiger Brandschutzmaßnahmen in der Kindertagesstätte erst jetzt angegangen werde, obwohl die Mittel bereits im Jahr 2003 freigegeben wurden.

Herr Graebener stellt für die Verwaltung klar, dass der Brandschutz in der Kita mit der Feuerwehr abgestimmt gewesen sei. Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens habe das Bauaufsichtsamt ein Brandschutzgutachten angefordert und dementsprechend ein neues Brandschutzkonzept erstellt. Dieses fordere zusätzliche Maßnahmen, die nun umgesetzt werden. Die im Jahre 2003 beschlossenen Maßnahmen seien selbstverständlich bereits durchgeführt. Der Brandschutz in der Kita sei immer den aktuellen Anforderungen entsprechend gewesen und müsse den zusätzlichen Anforderungen entsprechend weiter verbessert werden.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat nimmt die Kostenerhöhung um 71.230,- Euro für die Errichtung eines zweiten Flucht- und Rettungsweges und sonstiger Brandschutzmaßnahmen in der Kindertagesstätte Wittener Str.10 in 51065 Köln gemäß § 24 Abs.2 GemHVO in Verbindung mit § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2008/2009 in analoger Anwendung zur Kenntnis.

Zugleich beschließt der Rat zur abschließenden Finanzierung der Maßnahme die zusätzliche Freigabe investiver Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 71.230,-€ im Teilfinanzplan 0603, Teilplanzeile 8(Auszahlungen für Baumaßnahmen), Finanzstelle 5100-0603-0-1001, Kindergartenprogramm(übrige).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.9 Bedarfsfeststellung über die Beförderung von behinderten Kindern in städt. integrativen Kindertageseinrichtungen
3359/2010**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat stimmt dem Bedarf über die Beförderung von zurzeit 101 zu befördernden Kindern von der Wohnung des Kindes zu den integrativen Kindertageseinrichtungen zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.10 Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -
3425/2010**

Vor Sitzungsbeginn wurde die korrigierte Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 13 bei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat wählt

Frau Monika Knepper

als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - (Stellvertretung für Herrn Marc Ruda).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**8.11 Zusätzliche Ersatzmaßnahme im Konjunkturpaket II
3443/2010**

Die Vorlage wurde vor Sitzungsbeginn als Tischvorlage verteilt und liegt der Niederschrift nochmals als Anlage 14 bei.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die zusätzliche Aufnahme einer Ersatzmaßnahme im Konjunkturpaket II, Förderbereich sonstige Infrastruktur, in der Zuständigkeit des Dezernats für Bildung, Jugend und Sport und eine neue Priorisierung der Maßnahmen gemäß Anlage 2 dieser Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Anfragen

Frau Schlitt erinnert an die Vereinbarung, dass ihre Anfrage bezüglich der Sachmittel für Schulsozialarbeiter aus dem Jugendhilfeausschuss am 26.01.2010 zu Beginn des neuen Schuljahres beantwortet werde. Aufgrund dessen bittet sie um Sachstandsmitteilung.

Frau Quilling erwidert, dass die Beantwortung im Rahmen eines Gesamtberichtes im Jugendhilfeausschuss am 28.09.2010 erfolgen werde.

gezeichnet: Dr. Ralf Heinen (Vorsitzender)

ausgefertigt: Anna Jarczyk (Schriftführerin)